

Überwachung der Badewasserqualität in Mecklenburg-Vorpommern

Stand: August 2014

Abteilung Gesundheit
Dezernat Umwelthygiene / Umweltmedizin

Seite 1 von 3

Ansprechpartner:

Telefonnummer:

E-Mail Adresse:

Mit einer Küstenlänge von etwa 2000 km, seinen 2028 Seen und mehr als 26.000 km Flüsse und Kanäle besitzt Mecklenburg-Vorpommern eine einzigartige Landschaft.

Wer sich einen Überblick über ausgewiesene und kontrollierte Badegewässer verschaffen möchte, besucht am besten die Internetseite www.regierung-mv.de. Dort findet man eine online-Badewasserkarte, die Auskunft über die Qualität aller Badegewässer in M-V erteilt.



In M-V gibt es etwa 500 überwachte Badegewässer. Eine Badestelle zählt dann als Badegewässer, wenn sie im Land gelistet ist, eine relativ „große Anzahl“ an Badegästen regelmäßig dort badet und eine entsprechende Infrastruktur (z. B. Campingplatz, Toiletten, Kiosk) vorhanden ist bzw. sie beworben wird. Grundlage für die Überwachung der Badegewässerqualität ist die Richtlinie 2006/7/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Februar 2006 über die Qualität der Badegewässer und deren Bewirtschaftung. In Mecklenburg-Vorpommern regelt eine Landesverordnung vom 06. Juni 2008 die Überwachung. Darin sind alle Forderungen der EU-Richtlinie umgesetzt und lokal angepasst.

Die Badesaison beginnt in Mecklenburg-Vorpommern am 20. Mai und endet mit dem 10. September. Während dieser Zeit werden mindestens einmal im Monat nach einem festgelegten Zeitplan Kontrollen durch die Mitarbeiter der örtlichen Gesundheitsämter durchgeführt. Neben einer Sichtprüfung auf Verschmutzung und Algenansammlung werden vor Ort die Transparenz und der pH-Wert gemessen. Entnommene Wasserproben werden im Landesamt für Gesundheit und Soziales analysiert.

Im Labor erfolgt eine mikrobiologische Untersuchung auf die Darmbakterien Escherichia coli und Intestinale Enterokokken. Der Nachweis dieser Bakterien weist auf eine fäkale Verunreinigung des Wassers hin. Gründe dafür können beispielsweise Ausschwemmungen nach Starkregenereignissen, hohes Aufkommen von Wasservögeln oder lokale Einträge aus der Landwirtschaft sein. Treten erhöhte Messwerte auf, werden sofort Nachbeprobungen vorgenommen, um gesundheitliche Beeinträchtigungen ausschließen zu können. Gegebenenfalls müssen Badeverbote ausgesprochen werden.

Die Bewertung der Badegewässer erfolgt jährlich anhand der mikrobiologischen Untersuchungsergebnisse der vergangenen 4 Badesaisons. Dabei werden nur die Ergebnisse der geplanten Proben berücksichtigt. Nach einem durch die EU vorgegebenen Verfahren unterliegen die Ergebnisse einer statistischen Berechnung und das 95. Perzentil wird für die Einstufung herangezogen. Diese Bewertung gilt dann über den Zeitraum der nächsten Badesaison, danach wird erneut eingestuft.

In Mecklenburg-Vorpommern erfüllen 98 % der Badegewässer die Qualitätsanforderung der Badegewässerrichtlinie, sogar 90 % der Badegewässer sind als ausgezeichnet beurteilt, zu erkennen an den 3 Sternen.



Neben der mikrobiologischen Bewertung werden auch umfangreiche Informationen zum Gewässer gesammelt und dokumentiert. Physikalische, geographische und hydrologische Eigenschaften des Gewässers sowie mögliche Verschmutzungsquellen im Einzugsgebiet werden zusammengefasst und im Badegewässerprofil veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert. Ein Kurzprofil mit Ortsbeschreibung und Einschätzung der Qualität ist zugänglich an jedem Badegewässer.

Bei Oberflächengewässern handelt es sich um natürliche Gewässer, die natürlicherweise auch durch Pflanzen, Algen, Mikroorganismen sowie vielen verschiedenen Kleinstlebewesen und Fischen besiedelt sind. Einige davon empfinden wir als störend beim Baden. Während die für uns gut sichtbaren Makroalgen keine direkte Gesundheitsgefährdung darstellen, sind in den warmen Sommermonaten auftretende „Blualgenblüten“, also Massentwicklungen von Cyanobakterien nicht unbedenklich. Auch mit dem vermehrtem Ausschwärmen von Zerkarien (Gabelschwanzlarven) ist zu rechnen.



Entsprechende Informationen, Hinweise und Warnungen online oder am Badegewässer sind unbedingt zu beachten!

Baden in freier Natur ist gesund, birgt aber auch Risiken. So kann es in Badegewässern beispielsweise Strömungen und Untiefen geben, die zu Badeunfällen mit oft tödlichen Folgen führen können.

Beachten Sie die Baderegeln!



Weitere aktuelle Informationen u.a. zu Cyanobakterien, Zerkarien, Quallen und Vibrionen usw. unter www.lagus.mv-regierung.de